

Andacht zum vierhundertachtundneunzigsten Montagsgebet am 22.9.2025

Lied: Herr, unser Herr, wie bist du zugegen (Gotteslob Nr. 414)

V O Gott, trostreich und erhebend ist der Name, den du uns durch deinen Sohn Jesus selbst in den Mund gelegt hast. Du, der Allmächtige, der Herr des Himmels und der Erde, bist unser Vater. Wenn wir zu dir aufblicken, drückt uns zwar das Gefühl unserer Schwachheit nieder, und deine Größe und Heiligkeit erfüllt uns mit tiefer Ehrfurcht. Dennoch fühlen wir uns zu kindlichem Vertrauen ermutigt durch den Glauben an deine unendliche Vaterliebe.

A Großer, allmächtiger Gott, Schöpfer und Erhalter aller Kreaturen! Dank sei dir, daß du uns geoffenbart hast, wer du bist, | und wie wir dich nennen und anrufen dürfen.

V Preise, meine Seele, den Herrn, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!

A Preise, meine Seele, den Herrn, | und vergiß nicht alle seine Wohltaten!

V Der vom Untergang erlöst dein Leben; der dich krönt mit Gnade und Erbarmung; der dein Verlangen mit Gütern erfüllt, daß deine Jugend sich erneuert wie die des Adlers.

A Der Herr ist gnädig und barmherzig, | langmütig und von großer Erbarmung.

V Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder, so erbarmt sich der Herr über die, welche ihn fürchten; denn er weiß, was für Geschöpfe wir sind; er gedenkt, daß wir Staub sind.

A Die Barmherzigkeit des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, welche ihn fürchten, | und seine Gerechtigkeit über die Kindeskinder, | über die, welche seinen Bund halten, | seiner Gebote gedenken und sie vollbringen.

V Getrost können wir auf deine weise Regierung vertrauen. Du sorgst für einen jeden einzelnen aus uns mit väterlicher Liebe. Auch der geringsten Geschöpfe vergißt du nicht. Deine Güte und Liebe will nur unser Heil und unsere Seligkeit. Deine Weisheit kennt die Wege, die zu ihr führen, wenn wir uns nur deiner väterlichen Leitung willig anvertrauen.

A Du kleidest die Lilien des Feldes; | du nährst die Vögel des Himmels; | du vergisst auch uns nicht. Ohne deinen Willen fällt kein Haar von unserem Haupte, | du lenkst alle unsere Schicksale. Gib uns

Kraft, sie so zu tragen, | wie es deiner gütigen und weisen Absicht entspricht.

V Der Herr hilft allen auf, die fallen, und richtet auf alle Gebeugten. Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du tust deine milde Hand auf und erfüllst alles, was da lebt, mit Segen.

A Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen und heilig in allen seinen Werken. Nahe ist der Herr allen, die ihn anrufen in der Wahrheit.

V Er erfüllt die Bitten derer, die ihn fürchten, und ihr Gebet erhört er und erlöst sie.

A Der Herr behütet alle, die ihn lieben, | zugrunde gehen alle Sünder, die nicht Buße tun.

Lied: Befiehl du deine Wege (Gotteslob Nr. 418)

V Nicht immer, o himmlischer Vater, ist uns deine Hilfe sichtbar nahe. Du zögerst oft, unsere Mühen und Arbeiten mit Erfolg zu segnen. Auch dann beten wir deinen heiligen Willen, deine Weisheit und deine Vaterliebe an. Deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, deine Wege nicht unsere Wege. Du willst uns in Geduld und Ergebung, in Demut und Ausdauer üben, damit wir deiner Gnade immer würdiger werden und einst Anteil erhalten an deinen ewigen Gütern und Freuden.

A Wenn wir aus der Tiefe der Trübsal und der Not zu dir rufen, | und du gewährst uns nicht, um was wir bitten, | so soll uns das im Vertrauen auf dich nicht wankend machen. Mit kindlicher Ergebung wollen wir sprechen wie dein geliebter, bis in den Tod betrübter Sohn: | „Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“

V Verwirf nicht, mein Sohn, die Züchtigung des Herrn, und laß den Mut nicht sinken, wenn du von ihm gestraft wirst.

A Denn der Herr züchtigt, wen er liebt, | und hat Wohlgefallen an ihm wie ein Vater an dem Sohne.

V Weil er auf mich gehofft, so will ich ihn befreien, ihn beschirmen; denn er hat erkannt meinen Namen. Er ruft zu mir, und ich erhöre ihn; ich bin bei ihm in der Trübsal; ich errette ihn und bringe ihn zu Ehren.

A Mit langem Leben will ich ihn sättigen und ihm zeigen mein Heil.

Lied: Was Gott tut, das ist wohlgetan (Gotteslob Nr. 416)

V Gib uns, o Vater, die wahre Weisheit, die alle Dinge mit deinem Maße mißt und ihnen nur den Wert zuerkennt, den sie vor deinen Augen haben. Erfülle unsere Herzen mit heiligem Verlangen nach den ewigen Gütern, die uns im Himmel hinterlegt sind, und mäßige unsere Anhänglichkeit an die Dinge der Erde, daß wir uns gänzlich deiner väterlichen Führung überlassen.

A Deine väterliche Hand geleite uns auf allen Wegen unseres Lebens. Laß uns im Glück nicht übermütig, | im Unglück nicht kleinmütig werden. Wir wissen zwar nicht, was uns die Zukunft bringt: | genug, daß du es weißt, | der du alles zu unserem Besten lenken willst.

V Glückselig der Mensch, der die Weisheit findet und die Klugheit in Fülle hat.

A Ihr Gewinn ist besser als der Erwerb von Silber, | und ihre Früchte sind besser als das beste, feinste Gold.

V Sie ist kostbarer als alle Reichtümer, und alles, was man wünschen mag, ist nicht mit ihr zu vergleichen.

A Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie erfassen, und wer sie behält, ist selig.

Lied: Wer nur den lieben Gott läßt walten (Gotteslob Nr. 424)

Gebet um den Segen der Arbeit

V O Gott, du weißt, was wir notwendig haben, und bist allzeit geneigt, uns alles Gute zu geben; dennoch verlangst du, daß wir in Demut und kindlichem Vertrauen dir unsere Anliegen vortragen. Gib also, wir bitten dich, uns und unseren Mitmenschen das tägliche Brot, Gesundheit und Wohlergehen, so wie es den Absichten deiner Weisheit und Liebe entspricht. Aber hilf uns, die irdischen Güter so zu gebrauchen, daß wir dabei die himmlischen nicht verlieren.

A Im Vertrauen auf deine Güte wollen wir unsere tägliche Arbeit tun | und geduldig abwarten, ob und wie du sie segnen wirst. Hilf uns, | mit dem Los, das du uns bescherst, zufrieden zu sein | und dankbar das Brot zu genießen, das du uns schenkst.

V Komm all unserem Schaffen zuvor mit dem Hauche deiner Gnade und begleite es mit deiner Hilfe.

A Laß all unser Beten und Arbeiten durch dich beginnen und das Begonnene durch dich vollendet werden.

V Möge der allmächtige Gott unser Tagewerk in seinem Frieden ordnen.

A Der Herr lenke Herz und Hände in der Liebe Gottes und in Christi Geduld.

V Gesegnet sei unsere Arbeit, und ihre Frucht bleibe uns erhalten. Die Sorge soll uns nicht quälen noch die Lust des Irdischen uns verführen, sondern unser Herz gedenke allezeit der Schätze, welche uns bleiben zum ewigen Leben.

A Amen.

V Herr und Heiland, der du Beruf und Arbeit geheiligt hast, wir flehen zu dir:

Daß du unser Schaffen zu deiner Ehre lenken wollest,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Daß du unsere Herzen von irdischer Gesinnung, von Genußsucht und Habgier befreien wollest,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Daß du unsere Arbeit vor aller Ungerechtigkeit der Welt bewahren wollest,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Daß du uns die Früchte unserer Arbeit erhalten wollest,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Daß du uns von der Geißel der Arbeitslosigkeit erlösen wollest,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Daß du in uns Geduld und Beharrlichkeit, Freude und Zufriedenheit erwecken wollest,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Daß du uns zu dienender Liebe stärken wollest,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Herr Jesus Christus! Du hast auf Erden die Mühen menschlicher Arbeit tragen und dadurch all unser Mühen und Arbeiten heiligen wollen. Hilf uns, daß wir unsere Berufsarbeit als heiligen Auftrag ansehen und durch sie deinen Namen preisen. Der du lebst und herrschest mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Solang es Menschen gibt auf Erden (Gotteslob Nr. 425)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht (Gotteslob Nr. 423)